

Einleitung

Das jüdische Gebet

Die Lieder auf dieser CD sind jüdische Gebete. Die Gebete haben im Judentum eine andere Funktion und einen anderen Charakter als in der christlichen Religion. Der Lobpreis Gottes ist allen drei monotheistischen Religionen gemeinsam. Er leitet sich her aus dem levitischen Tempelgottesdienst und geht auf die Texte der Propheten zurück. Wie die Engel im Himmel den Ewigen loben, so ist das Lob Gottes auch die Dankspflicht aller seiner Geschöpfe.

„...“ Jesaja 6

Aus diesen Visionen entwickelte sich das Gebet der Keduscha (Nr.1, Mimkaumau). Dieses Gebet wird gesungen am Shabbath in dem Mussafgebet. Die Keduscha ist ein Gebet in Dialogform. Der Kantor beginnt mit einem auffordernden Rezitativ, auf das die Gemeinde mit den wichtigsten Glaubensbekenntnissen antwortet. (Kadosch, Kadosch, Kadosch = Heilig, Heilig, Heilig, und Schma Israel = Höre Israel)

Diese Gebete hat das Christentum in seine Liturgie übernommen.

Der Text der jüdischen Gebete ist in Hebräisch fest formuliert und muß auch hebräisch gesprochen werden. Der Wortlaut wurde etwa um 140 v. Zt. vom Großen Sanhedrion in Jerusalem verbindlich festgelegt. Zu der Zeit war die respondierende Form der Gebete üblich, es gab noch keine Sprachprobleme. Später in der Diaspora entstand die Institution des Kantors, des Schliach Zibur, der die Gemeinde in das inzwischen fremdgewordene Hebräisch der Liturgie führte. Er vertritt die Stimme der Gemeindemitglieder, die Hebräisch nicht mehr oder nur unzureichend beherrschen. Die folgenden Lieder (9, 12, 13, 14, 17) sind Wiederholungen und Varianten des Hauptgebetes.

An hohen Feiertagen möchte man den Gottesdienst besonders feierlich und beseelt gestalten. Das gibt den Kantoren die Möglichkeit, die festgelegten Texte nach traditionellen Melodien zu singen oder mit eigenen freien Kompositionen und Improvisationen für die Gläubigen zu einem spirituellen Erlebnis zu machen. Den Gebeten an wichtigen Stellen der Liturgie, wie z.B. Thoraausheben oder bei Kiddusch, gibt der kunstvolle Gesang des Kantors eine besondere Feierlichkeit (5, 11,18,).

Einige Gebete (2, 3, 21,) sollen die Gläubigen als Gemeinschaft sprechen, nicht nur jeder für sich. Hier darf der Kantor mit der Gemeinde oder stellvertretend für sie mit freien eigenen Melodien singen.

Im Gegensatz zum Christentum kennt der jüdische Gottesdienst keine Fürbitte. Doch gibt es einige Texte, die man als Fürbitten verstehen könnte, aber nach der jüdischen Glaubenslehre kennt Gott alle Bedürfnisse und Probleme seiner Geschöpfe und somit sind Fürbitten unnötig und vermessen. Eine kleine Erinnerung und beiläufige Erwähnung beruhigt die vielgeprüften Beter (15, 19, 20,).

Die Texte der Gebete gelten als Teil der Offenbarung und sind damit unveränderbar und verbindlich. Im Vergleich dazu ist diese sakrale Musik frei und im Belieben des Kantors, obwohl er sich bei manchen Texten an traditionelle Melodien hält. Erst im Mittelalter gab es Bestrebungen, die Melodien in einer traditionellen Form festzulegen. (Juda Hechasid, Hamahril) Das trug dazu bei, dass die Kunst der synagogalen Musik eine feste Form gewann und weiter überliefert wurde. Aber die künstlerische Freiheit in der Gestaltung der Melodien haben sich die Kantoren trotzdem weiter bewahrt.

Gebet-Texte:**Mimkaumau**

Von Seiner geweihten Stätte aus wende Er sich in Erbarmen und Gnade zu dem Volk, das die Einzigkeit Seines Namens verkündet abends und morgens. Jeden Tag sprechen sie beständig zweimal in Liebe das "Höre Jisrael" :

Höre Jisrael, der Ewige unser Gott, ist ein einiges ewiges Wesen. Eins ist Er, unser Gott, Er ist unser Vater, Er ist unser König, Er ist unser Helfer; Er wird uns in Seiner Barmherzigkeit ein zweites Mal vor den Augen aller Lebenden hören lassen: Ich will euer Gott sein.

Mogen owaus

Sein Wort ist der Väter Schild. Er belebt die Toten nach Seiner Verheißung. Der heilige Gott, niemand gleicht Ihm. Er verleiht Seinem Volk Ruhe am Schabbat, der Ihm geheiligt ist. Denn Er hat an ihnen Wohlgefallen, dass er ihnen Ruhe bereitet. Ihm wollen wir dienen in Ehrfurcht und Scheu und Seinem Namen danken wir an jedem Tag und legen Bekenntnis ab mit den geweihten Lobpreisungen: dem Gott, dem Dank gebührt, dem Herrn des Friedens, der den Schabbat heiligt und den siebten (Tag) segnet. Er lässt sein Volk in der Schabbatfreude ruhen zum Andenken an das Schöpfungswerk.

Kol Nidre

Alle Gelübde Verbote, Bannsprüche, Umschreibungen und ihre Nebenbezeichnungen, Strafen (kenase)* und Schwüre (Kinuje*), die wir geloben, schwören, als Bann aussprechen, uns als Verbot auferlegen von diesem Versöhnungstage an bis zum nächsten Versöhnungstage, der das Gute bringt: Alle bereue ich, alle seien aufgelöst, erlassen, aufgehoben, ungültig und vernichtet, ohne Rechtskraft und ohne Bestand. Unsere Gelübde seien keine Gelübde, unsere Schwüre keine Schwüre.

Kiddusch lejaum haschabbos

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht des Weinstocks geschaffen hast.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der Du uns durch deine Gebote geheiligt hast, uns als dein Volk, haben wolltest und uns deinen heiligen Schabbat in Liebe zum Wohlgefallen als ewigen Besitz gegeben hast, zur Erinnerung an das Schöpfungswerk. Denn er (der Schabbat) ist der erste Tag der heiligen Feste, ein Andenken an den Auszug aus Ägypten. Denn uns hast Du erwählt und uns hast Du von allen Völkern geheiligt und uns Deinen heiligen Schabbat in Liebe und Wohlwollen zum Erbe gegeben. Gelobt seist Du Ewiger, der den Schabbat heiligt.

Haschkiwenu

Lasse uns ruhen, Ewiger, unser Gott, zum (in) Frieden, und lasse uns aufstehen, unser König zum Leben. Breite über uns das Zelt Deines Friedens aus. Festige uns mit deinem guten Rat und hilf uns um Deines Namens willen. Schütze uns und halte Feind, böse Krankheit, Schwert (Krieg), Hunger (Not) und Kummer von uns fern. Halte das Böse von uns fern. Birg uns im Schatten Deiner Flügel, denn Du, Gott, bist unser Hüter und Retter, Du, Gott, bist ein gnädiger und barmherziger König. Behüte unser Hinausgehen und unser Zurückkommen, damit es zum Leben und zum Frieden sei von jetzt bis in Ewigkeit. Breite über uns das Zelt Deines Friedens aus. Gelobt seist Du, Ewiger, der das Zelt des Friedens über uns und über Sein ganzes Volk Israel und über Jeruschalajim ausbreitet.

Zadik Katomor

Der Gerechte blüht gleich der Palme, gleich der Zeder auf dem Libanon ragt er empor. Sie sind gepflanzt im Hause des Ewigen, in Höfen unseres Gottes blühen sie. Sie spriessen noch im Alter, sind kraftvoll, frisch, um zu verkünden, dass der redlich ist, mein Fels, kein Falsch ist an Ihm. (Psalm 92.)

Loel Boruch

Dem Herrn, dem gelobten, singen sie liebliche Gesänge. Dem König, dem lebenden und beständigen Gott stimmen sie Lieder an und lassen Lobpreisungen hören. Denn Er allein ist es, der Gewaltiges wirkt. Er schafft Neues, beherrscht Kriege, sät Heil aus, lässt Befreiung sprießen, erschafft Heilung. Ehrfurcht erweckt er durch seine Ruhmestaten. Der Herr der Wunder erneuert in seiner Güte jeden Tag das Schöpfungswerk. Wie es heißt: Der die großen Lichter schuf, ewig währt seine Liebe. Ein neues Licht lass über Zion aufleuchten, daß wir alle würdig sind, seinen Glanz bald zu genießen. Gelobt seist Du, Ewiger, der die Lichter erschaffen hat.

Meloch al kol hoorez

Unser Gott, Gott unserer Väter! Regiere Du über die ganze Welt in deiner Herrlichkeit, erhebe dich auf der ganzen Erde in deiner Majestät, und erscheine allen, die da wohnen auf der Erdenrunde in deiner Macht, in deiner Pracht, in deiner Glorie!

Auf dass jedes Geschöpf wisse, dass Du es geschaffen hast und jedes Gebilde erkenne, dass Du es gebildet hast. Was nur Atem in sich hat, bekenne es: Gott, der Gott Israels, das ist der Herr der Welt und er herrscht und regiert über Alles!

Gott! Gott unserer Väter, hab´Gefallen in unserer Ruhe. Heilige uns mit deinen Geboten, gib uns unseren vollen Teil an deiner Thora. Sättige uns in deiner Güte und erfreue uns mit deinem Heile! Läutere unser Herz, dass wir

dir in Wahrhaftigkeit dienen, denn Du bist der Gott in Wahrheit und dein Wort ist Wahrheit und besteht ewiglich. Gelobt seist Du, Gott, Herr der ganzen Welt, der Israel und den Tag des Gedächtnisses heiligt.

Ewiger! Ewiger! Gott, barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Huld und Treue, der bewahrt Huld bis ins tausendste Geschlecht, der verzeihet Sünde, Missetat und Vergehen.

Adaun aulom

Herr der Welt, der schon regierte, bevor noch ein Geschöpf erschaffen.

Seit der Zeit, als durch Seinen Willen alles entstand, wird Er König genannt.

Und nachdem alles endet, wird er, dem Ehrfurcht gebührt, allein regieren.

Er war, und Er ist, Er wird sein in Herrlichkeit.

Er ist einzig, und kein Zweiter ist da, der Ihm gleicht, der sich ihm zugesellen könnte.

Ohne Anfang, ohne Ende, Sein ist die Macht und die Herrschaft.

Er ist mein Gott, und mein Erlöser lebt, der Hort in meinem Leid, in der Zeit der Not.

Er ist mein Banner (weist mir den Weg) und meine Zuflucht, Er ist mein Teil, mein Kelch (kommt mir zur Hilfe), da ich rufe.

In Seine Hand lege ich meinen Geist, zur Zeit, da ich schlafe und erwache;

Und mit meinem Geist meinen Körper, der Ewige ist mit mir. Ich fürchte mich nicht.

Keiner ist wie Du unter den Göttern, o Herr, und nichts gleicht Deinen Werken! Dein Reich ist ein Reich aller Welten und Deine Herrschaft geht durch alle Geschlechter. Der Ewige ist König, der Ewige war König, der Ewige

wird herrschen in alle Zeit und Ewigkeit. Der Ewige wird Kraft verleihen seinem Volke; der Ewige segne sein Volk mit Frieden!

Vater des Erbarmens! Erweise Zion Güte, in Deiner Huld erbaue die Mauern Jerusalems. Nur auf Dich allein vertrauen wir, König, Gott, hoch und erhaben, Herr der Ewigkeit!

Und es geschah, wenn die Bundeslade aufbrach (weitergetragen wurde), da sprach Mosche: Erhebe Dich, Ewiger ! Damit sich Deine Feinde zerstreuen; und vor deinem Angesicht flüchten, die Dich hassen. Denn von Zion geht aus die Lehre und das Wort des Ewigen von Jeruschalajim.

Umipne chatoenu

Und um unserer Sünden willen sind wir verbannt aus unserem Lande und entfernt von unserem Boden. Und wir können nicht hinaufziehen (nach Jerusalem) und erscheinen und uns beugen vor Dir. Wir sind nicht imstande unsere Pflichtopfer darzubringen in Deinem erwählten Hause. Dem erhabenen, heiligen Hause, über das Dein Name genannt ist. Denn Deine Feinde haben die Hand gegen Deinen Tempel erhoben.

Lass es Dein Wille sein, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, barmherziger König, daß Du Dich wieder erbarmest über uns und über Dein Heiligtum mit Deiner großen Barmherzigkeit und es bald wiedererbauest und seine Herrlichkeit erhöhst. Unser Vater, unser König! Offenbare die Herrlichkeit Deines Reiches über uns, zeige Dich in Deinem Glanze und erhebe Dich über uns vor den Augen alles Lebenden; bringe heim unsere Zerstreuten unter den Völkern, und sammle unsere Versprengten von den Enden der Erde! Und bringe uns nach Zion, Deiner Stadt, in Jubel und nach Jerusalem. der Stätte Deines Heiligtums, in ewiger Freude! Und dort wollen wir Dir darbringen unsere Pflichtopfer, die täglichen nach ihrer Ordnung und die Mußafopfer nach ihrer Vorschrift.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Blase in den großen Shofar zu unserer Befreiung und erhebe die Fahne, unsere Verbannten zu sammeln. Führe herbei unsere Zerstreuten unter den Völkern und unsere Versprengten sammle von den Enden der Erde. Bringe uns nach Zion, deiner Stadt, in Jubel, und nach Jerusalem, der Stätte deines Heiligtums, in ewiger Freude. Und dort wollen wir vor dir unsere Pflichtopfer verrichten, wie uns geboten in deiner Lehre, durch Moses, deinen Diener, aus dem Munde deiner Herrlichkeit. Wie es heißt: *Und an euren Freudentagen und an euren Festzeiten und an euren Neumonden sollt ihr in die Trompeten blasen bei euren Ganzopfern und bei euren Friedensopfern. Und sie werden euch zur Erinnerung sein vor eurem Gott. Ich bin der Ewige, euer Gott. Denn du hörst die Stimme des Schofar und horchst auf die Terua (Stimme des Shofars), und niemand gleicht dir. Gesegnet seist Du, Ewiger, der die Terua seines Volkes in Barmherzigkeit hört.

Und durch deine Diener, die Propheten, ist steht so geschrieben: So spricht der Ewige, der König Israels und sein Erlöser, der Ewige Zebaot: Ich bin der erste und ich bin der letzte und außer mir ist kein Gott. Und es heißt: Und es besteigen die Sieger den Berg Zion um zu richten Esaus Berg und der Ewige wird König sein. Und es heißt: Es wird der Ewige König sein über die ganze Erde, an jenem Tage wird der Ewige eins und sein Name einzig sein. Und in deiner Lehre ist geschrieben: Höre Israel, der Ewige, unser Gott, der Ewige ist einzig.

Hinneni heoni

Ich stehe hier arm an Handlungen (ohne Verdienste), zitternd und bebend aus Furcht vor Ihm, der über die Lobgesänge Israels thront. Ich komme, um vor dich hinzutreten und für dein Volk Israel zu flehen, das mich geschickt hat, wenn ich auch nicht würdig und fähig dazu bin.

Darum flehe ich zu dir, Gott Abrahams, Gott Isaaks und Gott Jaakobs, Ewiger, erbarmungsvoller und gnädiger Gott. Allmächtiger, Gewaltiger und Furchtbarer. Lass meinen Weg gelingen, den ich gehe...

Dein Wille geschehe, Ewiger, Gott Abrahams, Gott Isaaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, dessen Name ist „ich werde sein, der ich sein werde“. Daß alle Engel, die Lobgesänge ertönen lassen, mein Gebet vor den Thron deiner Ehre bringen und es vor dir ausbreiten. Um aller Gerechten, Frommen, Vollkommenen und Geraden willen und um der Ehre deines großen, starken und furchtbaren Namens willen. Denn du erhörst das Gebet Deines Volkes Israel in Barmherzigkeit. Gelobt seist Du, der das Gebet erhört.

Ahawas Ajlom

Mit ewiger Liebe hast Du Dein Volk, das Haus Israel, geliebt. Lehre und Gebot, Satzungen und Vorschriften uns gelehrt. Darum, Ewiger, unser Gott, wenn wir uns niederlegen und wenn wir aufstehen, sprechen wir von Deinen Gesetzen und freuen uns der Worte Deiner Gotteslehre und Deiner Gebote immer und ewig. Denn sie sind unser Leben und sie geben unseren Tagen die Dauer, und in ihnen sinnen wir Tag und Nacht. Du aber Deine Liebe entziehe uns nicht in alle Ewigkeiten. Gelobt seist Du, Ewiger, der liebt sein Volk Israel.

Kiddusch lerosh haschono

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht des Weinstocks geschaffen hast.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der Du uns auserwählt und durch deine Gebote geheiligt hast. Du Ewiger, unser Gott gabst uns in Liebe diesen Tag des Gedenkens, den Tag des Schofarblasens zur Heiligung aufgerufen, zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten. Denn uns hast Du erwählt und uns hast Du von allen Völkern geheiligt. Dein Wort ist Wahrheit

und besteht für ewig. Gelobt seist Du Ewiger, König über die ganze Erde, der Israel und den Tag des Gedenkens heiligt.

Ribono shel olaam

Herr der Welt! Erfülle meines Herzens Wünsche zum Segen und gewähre mein Verlangen und erfülle mein Bitte, und würdige mich und die Meinigen, Deinen Willen mit ganzem Herzen zu erfüllen. Bewahre mich vor dem sündigen Triebe, und laß Deine Lehre unser Teil sein. Würdige uns, daß Dein Gottesglanz über uns walte. Laß über uns strahlen den Geist der Weisheit und Einsicht, daß an uns sich erfülle das Prophetenwort:

Und es wird auf ihm ruhen der Geist des Ewigen, der Geist der Weisheit und Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Ehrfurcht. So möge es denn auch Dein Wohlgefallen sein, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter! Daß ich so glücklich sein möge, vor Deinem Angesicht das Gute zu vollbringen

*** Handlungen, die unter der Androhung von Strafe und Ausstoßung stehen**